



Fichtelgebirgsmuseum  
Spitalhof  
95632 Wunsiedel  
Tel. 0 92 32 / 20 32  
www.fichtelgebirgsmuseum.de  
info@fichtelgebirgsmuseum.de

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Sonntag  
10.00 bis 17.00 Uhr

Führungen nach Voranmeldung

Mit Unterstützung von:



- Zinn Schmidt, Marktleuthen
- Le Mariage, Hof
- Hochzeitsstudio Barbara, Waldershof
- Goldschmiede Blechschmidt, Marktredwitz
- Goldschmiede Pretsch, Selb

# Eine Geschichte mit Liebe

## Hochzeit 1810 bis 2010

Foto: Maricelja Dos Santos, www.designfotografie.com



**AUSSTELLUNG VOM  
8.5. BIS 31.10.2010**

# Eine Geschichte mit Liebe -

## Hochzeit 1810 bis 2010

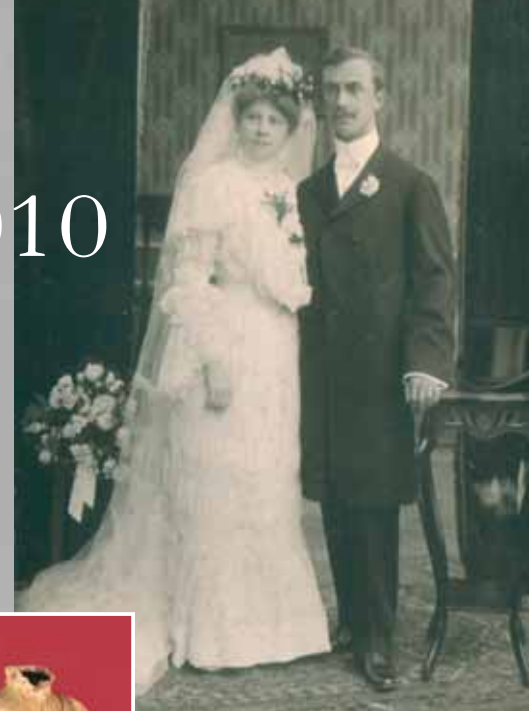
Vor 200 Jahren fand die erste bayerische „Promihochzeit“ in München statt. Kronprinz Ludwig I. und Therese von Sachsen-Hildburghausen luden aus diesem Anlass zu einer großen Feier auf der Theresienwiese ein. Das Oktoberfest war geboren.

Auch wenn sich zwei im Fichtelgebirge „trauten“, ging es nicht selten hoch her. Der schönste Tag im Leben wollte tüchtig gefeiert werden und sollte noch lange in der Erinnerung des Brautpaares und seiner Gäste bleiben. Vom Wandel der Bräuche rund um die Hochzeit, von der Verlobung bis zu den Hochzeitsjubiläen berichten die Ausstellungsobjekte. Mit Liebesgedichten verzierte Mangbretter, aufwendig bemalte Gläser für „die Braut und den Bräutigam“ sind in der Präsentation ebenso zu finden wie ein original erhaltener Aussteuerschrank aus dem 19. Jahrhundert und ein vollständig bestückter Kammerwagen mit allem, was im neuen Haushalt benötigt wurde.



Kaiserzeit üblich war. In den 1920er Jahren rutschten die Säume nach oben, das Korsett war verschwunden. Auch die Kleiderfarbe war durchaus nicht immer weiß oder schwarz, vielfach trug man auch festliche Abendmode in naturfarbener Seide.

Als Kronprinz Maximilian von Bayern 1842 in München heiratete, lud sein Vater Ludwig I. unter anderem auch zwei Paare aus dem Fichtelgebirge in Tracht ein, um dieses freudige Ereignis gebührend zu feiern. Der berühmte Trachtenfestumzug anlässlich des Oktoberfestes war geboren. Die beiden aus Rehau und Wunsiedel stammenden Paare erhielten neben Eheringen auch eine Gedenkmünze aus Gold geschenkt. Die Kleidung der Rehauer Braut konnte zur Ausstellung erstmals rekonstruiert werden.



lung erwarten: der Scherbenhaufen zum Polterabend gehört dazu ebenso, wie das Hochzeits-Fotoalbum als Memory-Spiel oder die festlich gedeckte Hochzeitstafel mit ungewöhnlichem Feiertagsgeschirr.

Die über 100 Ausstellungsstücke stammen von zahlreichen Leihgebern aus der Region und der herausra-

genden Sammlung des Fichtelgebirgsmuseums. Sie sind in eine einzigartige Ausstellungsarchitektur eingebunden.

„Eine Geschichte mit Liebe“ – Hochzeit 1810-2010

ist vom 8.5. 2010 bis einschließlich 31.10.2010 im Fichtelgebirgsmuseum in Wunsiedel zu sehen. sz



Vom Wohlstand und Modebewusstsein der Bürger zeugen die Brautkleider und Anzüge. Man ging auch im Fichtelgebirge mit der Mode, trug Krinolenkleider wie Queen Victoria, oder Belle Epoque Garderobe wie sie in der wilhelminischen



Es sind „mit Liebe“ erzählte Geschichten rund um die Hochzeit im Fichtelgebirge in den zurückliegenden 200 Jahren, die den Besucher in der Ausstel-

